A20

Kapitel

Initiator*innen:
Titel: **Wirtschaft**

Text

Wirtschaft

Bamberg braucht eine Wirtschaft, die auch Ziele wie die Gleichstellung und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen ernst nimmt. Die Zukunft gehört der Kreislaufwirtschaft, denn Rohstoffknappheit und Lieferengpässe sind große Herausforderungen. Ressourcen dürfen nicht nach einmaliger Nutzung im Abfall landen, sondern sollen möglichst im Kreislauf bleiben. Dafür setzen wir in Bamberg auf innovative Konzepte und Technologien, um den Übergang zu einer ressourcenschonenden Wirtschaft zu gestalten. Dafür werden wir insbesondere die Energiewende weiter vorantreiben, um die Wirtschaftsbetriebe in Bamberg mit sauberer und langfrsitig bezahlbarer Energie zu versorgen. Siehe dazu auch das Kapitel Energie (LINK).

Frauen in der Wirtschaft und in Führungspositionen stärken

Als Grüne setzen wir uns in allen wirtschaftlichen Belangen besonders für eine Stärkung von Frauen ein. Dazu gehören die Stärkung der Arbeitnehmerinnenrechte und die Forderung nach gleicher Bezahlung (*equal pay*) in Kooperation mit den Gewerkschaften, aber auch die Unterstützung von Start-Up-Gründerinnen, Netzwerkinitiativen für Unternehmerinnen und Geschäftsführerinnen, die Vernetzung mit Multiplikatorinnen aus Politik und Gesellschaft und der Ausbau von Kita- und Betreuungsplätzen ebenso wie ein Mentor:innenprogramm in Kooperation mit der Bamberger Wirtschaft.

Wandel gestalten, Zukunft sichern

Erneuerung ist auch das Stichwort für den Transformationsprozess in der Automobilzulieferindustrie. Wir stehen dabei zusammen mit den Gewerkschaften an

der Seite der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und setzen uns für den Erhalt der arbeitsplätze in Bamberg und im Landkreis ein. Arbeitsplatzsicherheit und Jobgarantie stehen im Zentrum. Die Transformation darf nicht zu Lasten der Menschen gehen, denen die Industrie ihre Wertschöpfung und Wirtschaftskraft verdankt. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Betriebe im Transformationsprozess neue Perspektiven und Chancen für Beschäftigte schaffen und durch Aus- und Fortbildung sowie Investitionen in Zukunftstechnologien für Beschäftigungssicherheit sorgen. Dazu soll der vom Stadtrat mit Expert:innen eingesetzte Zukunftsrat wieder aktiviert, sowie ein Runder Tisch zur Transformation der ansässigen Industrie, insbesondere der Automobilzulieferindustrie gebildet werden.

Ausbildung stärken

Unsere wirtschaftliche Stärke ist die Basis für sozialen Zusammenhalt, sichere Arbeitsplätze und eine zukunftsfähige Stadt. Nur ein wirtschaftlich starkes Bamberg kann die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen: mit einem klugen grünen Kurs, konkreten Projekten und mit messbarem Nutzen für Wirtschaft, Beschäftigung, Stadtentwicklung und deren Rahmenbedingungen. In Zeiten des Fachkräftemangels wollen wir Talente gezielt anziehen und halten. Dafür ist unsere hohe Lebensqualität ein starkes Argument. Wir setzen uns mit verschiedenen Maßnahmen in diesem Programm dafür ein, dass diese hohe Lebensqualität erhalten und ausgebaut wird.

Wir setzen uns außerdem dafür ein, Bamberg als Ausbildungsstandort noch attraktiver machen. Ausbildungsberufe im Handwerk, im Gesundheits,- Pflege- und Dienstleistungsbereich sichern die Lebensqualität der Menschen. Deshalb fördern wir Auszubildendenwohnheime, sorgen für bezahlbaren Wohnraum und arbeiten dazu eng mit den Betrieben und Kammern zusammen.

Wir setzen uns mit Unterstützung unserer Bundestagsabgeordneten für eine rasche Bereitstellung der nötigen Bundesmittel ein, damit das baureife Konzept des Handwerkskammer-Bildungszentrums in Bamberg an der Forchheimer Straße umgesetzt werden kann. Auch die Zusammenarbeit zwischen allen weiterführenden Schulen und dem Handwerk werden wir stärken, denn nur wenn wir alle Anstrengungen für Fachkräftegewinnung bündeln, wird Bambergs Wirtschaft langfristig erfolgreich sein.

Bamberg als KI-Standort ausbauen

Künstliche Intelligenz (KI) entwickelt sich rasant **und wird für immer mehr Wirtschaftsbranchen zu einem entscheidenden Zukunftsfaktor**. Als KI-Standort mit einem großen universitären Hochschul-Cluster und dem KMU (Kleine und mittelständische Unternehmen)-KI-Erfahrungszentrum haben wir gute Netzwerke und

Arbeitsbedingungen, um für Tech-Unternehmen attraktiv zu sein. Gerade in Bamberg haben sich in der Medizintechnik, in der Zusammenarbeit mit dem Handwerk und in der Industrie zahlreiche positive Anwendungen herauskristallisiert. Mit dem Digitalen Gründerzentrum auf der Lagarde 1 haben wir exzellente Voraussetzungen, um junge KI-Unternehmen zu fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Grundlagen in den nächsten Jahren konsequent ausgebaut werden und sich die Zahl der erfolgreichen Ausgründungen und Start-Ups in Bamberg erhöht

Gewerbesteuereinnahmen erhöhen

Für eine Kommune sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer eine wichtige Basis zur Finanzierung der Aufgaben für die Stadt (Soziales, Bildung, Kultur, Infrastruktur). Deshalb streben wir an, die Gewerbesteuereinnahmen zu erhöhen.

Aber es fehlen freie Grundstücke zur gewerblichen Nutzung. Bevor jedoch weitere Flächen als Gewerbeflächen versiegelt werden, sollen die bestehenden Flächen so weiterentwickelt werden, dass je Quadratmeter mehr Arbeitsplätze bzw. mehr Wertschöpfung möglich ist. Dies kann durch mehrstöckige Bebauung oder durch Überbauung von Parkplatzflächen geschehen.

Bamberger Innenstadt beleben

Lebendige öffentliche Räume, kulturelle Angebote und ein vielfältiger Einzelhandel machen die Innenstadt zu einem Ort, an dem sich alle wohlfühlen. Wir wollen erreichen, dass das Stadtmarketing in der Zukunft diese Ziele in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellt um damit die Interessen aller seiner Mitglieder in Bamberg zu unterstützt, und dabei kleine und mittlere Unternehmen nicht außer Acht lässt. Plätze, wie der Maxplatz, die Nördliche Promenade und der Heumarkt sowie Straßenzüge, wie die Lange Straße, Kapuzinerstraße, Königsstraße und viele kleine Seitengassen wollen wir so weiterentwickeln, dass neue Räume für Begegnung, Erholung, Kultur und ein gutes Miteinander entstehen. . Wir wollen die Freischankflächen bis 24.00 Uhr an geeigneten Orten verlängern, an denen das ohne Ruhestörung für die Anwohner:innen möglich ist. Auch eine Ausweitung der Sperrstunde insbesondere für ein junges Publikum streben wir an.

Nachhaltiger, ökologischer und sozial verträglicher Tourismus

Wir fördern nachhaltigen Tourismus in Bamberg, der die lokale Kultur und Wirtschaft stärkt, Umweltbelastungen minimiert und die Stadt für Einheimische und Gäste gleichermaßen attraktiv hält. Unser Ziel ist ein sozial verträglicher, ökologischer Tourismus, in dessen Planung die Menschen einbezogen werden. Wir fordern deshalb eine Tourismusabgabe und den Schutz von Wohnraum für die Bürger:innen unserer Stadt. Damit die Stadt Bamberg und die Touismusbranche vor Ort besser vom Tourismus profitieren, setzen wir uns für Konzepte ein, welche

auf längere Aufenthalte statt Tagestourismus setzen.

Neue Wege für Tourist:innen schaffen

Um umweltfreundliche Mobilität für Tourist:innen zu fördern, wollen wir, dass eine Mobilitätskarte nach Salzburger Vorbild eingeführt wird, mit der alle Verkehrsmittel in Stadt und Landkreis kostenlos genutzt werden können. Diese muss durch Einnahmen aus dem Tourismus, wie z.B. der angestrebten Tourismusabgabe, finanziert werden. Das Mobilitätsticket ermöglicht Besucher:innen die Nutzung von Stadt- und Regionalbussen während des gesamten Aufenthalts. Wir setzen so einen Anreiz, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und reduzieren damit den Individualverkehr in Stadt und Landkreis. Damit der Landkreis Bamberg in die Einführung einbezogen werden kann, ist ein deutlicher Ausbau des ÖPNV und der Ausbau der tourismusspezifischen Angebote notwendig. Beides kommt direkt den Bewohner:innen Bambergs und des Landkreises zugute.

Wohnraum für Tourismus neu denken

Wir setzen uns für eine konsequente Umsetzung einer Zweckentfremdungssatzung ein. Näheres hierzu findet sich I Kapitel **Wohnen**. [Link]

Einzelhandel fördern

Die Altstadt braucht für nachhaltigen Tourismus hochwertige Geschäfte, die eine nachhaltig denkende Zielgruppe ansprechen. Das Amt für Wirtschaftsförderung sollte gemeinsam mit den Immobilienbesitzer:innen ein Konzept entwickeln, dass Gewerbemieter:innen durch ihr Angebot für eine gesunde, nachhaltige Entwicklung der Stadt sorgen und die richtigen Zielgruppen in die Stadt einladen.

Die Altstadt braucht attraktive und vielfältige Geschäfte, die bewusst und nachhaltig orientierten Konsum ansprechen und eine breite Versorgung der hier lebenden Menschen sicherstellen. Damit dies gelingt, möchten wir erreichen, dass das Amt für Wirtschaftsförderung gemeinsam mit den Immobilienbesitzer:innen ein Konzept entwickeln, das gezielt solche Gewerbe gewinnt, die mit ihrem Angebot zur nachhaltigen Entwicklung Bambergs beitragen.

Bewohner:innen mit einbeziehen

Der Tourismus in der Welterbestadt Bamberg hat alltägliche Auswirkungen auf die hier lebenden Menschen. Wir wollen sicherstellen, dass sie in ihren Bedürfnisse ernst genommen werden. Wir setzen uns daher dafür ein, dass Entscheidungen über die grundsätzliche Weiterentwicklung des Tourismusstandorts Bamberg unter

Einbindung der Bewohner:innen unserer Stadt gefällt werden.

Wir wollen sicherstellen, dass die Bamberg Tourismus und Kongress Service (TKS) ihr neues Tourismusleitbild konsequent umsetzt und ihren Einfluss dazu nutzt, die Entwicklung diesen Zielen entsprechend zu lenken. Damit in Zukunft die Innenstadtentwicklung im Sinne der hier lebenden Menschen gestaltet wird, fordern wir eine strukturelle Bündelung der Kräfte aus Tourismuszentrale, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing nach dem Coburger Vorbild.

Förderprogramm Social Entrepreneurship umsetzen

Um die sozialen Aspkete in der Wirtschaft zu fördern, wollen wir ein Förderprogramm für *Social Entrepreneurship* auf- und umsetzen. Social Entrepreneur:innen setzen den Fokus ihrer unternehmerischen Tätigkeit auf die Schaffung von Mehrwerten für die Gesellschaft, oft auch mit Fokus auf Themen der Nachhaltigkeit.